

nennen. Nach Vergleich mit vielen uralten Sitten anderer alemannischer Orte dürfte der Wohlauf zweifellos wie das Elzacher Taganrufen und die sogenannte Katzenmusik vieler Narrenorte auf altheidnisches Winter- und Dämonenaustreiben zurückgehen und sich in einfachster Form mit Lichtern und Radau auch durch die Verbotszeiten erhalten haben.

Vielleicht spielten sich auch die in den Protokollen genannten Mummereyen beim Wohlauf ab oder im Anschluß an dieses Radaumachen, wie ja auch das öffentliche Rügen in Elzach beim Taganrufen stattfindet. Der Name „Wohlauf“ ent-



Der „Wohlauf“ in Wolfach

Aufn.: Baur, Wolfach

stand durch das bei diesem morgendlichen Umzug gesungene Lied:

Wohlauf! Wohlauf, im Namen des Herrn Entechrist!  
 Der Narretag erstanden ist.  
 Der Tag fängt an zu leuchten  
 Den Narren wie den Gscheiden.  
 Der Narrotag, der nie versag,  
 Wünsch allen Narro e gute Tag!

Dies Lied ist eine Parodie auf ein Lied des Nachtwächters, das er noch um 1800 im Advent beim Stundenruf sang, um auf Weihnachten hinzuweisen und auf Christus als den wahren Tag:

Wohlauf! Wohlauf, im Namen des Herrn Jesu Christ  
 Der helle Tag vorhanden ist.  
 Der Tag fangt an zu leuchten  
 Den Armen wie den Reichen.  
 Der helle Tag, der nie versagt,  
 Gott geb uns allen einen gueten Tag!  
 Gelobt sei Jesus Christus!

Vielleicht ist da einmal ein Nachtwächter verschlafen, daß man ihn darum an der kommenden Fasnet spielen wollte. Und welche